
Biosphärenreservat: Die Kernzonen sind noch eine Baustelle

Vortrag von Thomas Keller, Leiter des Sachgebiets Naturschutz der Regierung von Unterfranken

Main-Spessart 26.03.2023 - 12:08 Uhr 1 Min.

[Vorlesen](#) [Kommentieren](#) [Merken](#) [Mehr zum Thema: Biosphärenreservat Spessart](#)



Die Kernzonen sind zentrale Elemente eines Biosphärenreservats und werden im Spessart noch gesucht. Diese Schilder stehen bei Wildflecken in der Rhön.

Foto: Heinz Scheid

"Es ist ein Marathon, kein Sprint, und wir stehen erst am Anfang", sagte Thomas Keller in seinem Vortrag "Ein Biosphärenreservat für den Spessart?" vorigen Freitag beim Bund Naturschutz in Retzbach. Am Beispiel und im Vergleich zur Rhön beschrieb der Leiter des Sachgebiets Naturschutz bei der Regierung von Unterfranken den aktuellen Stand der Debatte im Spessart.

Der Spessart ist bereits Naturpark und Landschaftsschutzgebiet - reicht das nicht? Im Unterschied zum Naturpark sei ein Biosphärenreservat wesentlich besser ausgestattet mit Personal und Fördermitteln, sagte Keller. Es werde alles eine Nummer größer und professioneller, zu erwarten sei ein Schub für die ganze Region, etwa für nachhaltige Landwirtschaft, Vermarktung regionaler Produkte und Tourismus.

Keller gab Einblicke in die momentane Arbeitsgruppenphase zur Erstellung einer Machbarkeitsstudie. Formal würde der Spessart die rund 50 geforderten Voraussetzungen wohl erfüllen können, doch es zeichnen sich einige Problemfelder ab. Dazu gehört das Merkmal der Einzigartigkeit, denn Wald-Biosphärenreservate gibt es schon einige. Was soll der Spessart also repräsentieren? Ins Spiel kommt hier ein "urbanes" Biosphärenreservat mit Verknüpfung zum angrenzenden Ballungsraum Rhein-Main.

Im bisherigen Diskussionsverlauf wird deutlich, dass es dem Spessartgebiet am Gefühl der Zusammengehörigkeit mangelt, an gemeinsamer Identität. Es wird zuerst nach möglichen Nachteilen eines Biosphärenreservats gefragt, nicht nach den Vorteilen. Im Vergleich zur Rhön ist der Spessart auch kein "Hotspot der Biodiversität", was an den fehlenden Offenlandschaften liegt.

Im



Thomas Keller in einem Main-Echo-Interview zum Biosphärenreservat 2021

Foto: Manuela Klebing

merhin gilt der Spessart als wichtiges Gebiet für biologische Vielfalt mit größeren FFH- und Vogelschutzgebieten. Diese könnten künftige Pflegezonen sein und das Landschaftsschutzgebiet Spessart die Entwicklungszone des Biosphärenreservats. Insofern würde sich nichts ändern. Anders sieht es bei den Kernzonen aus, die mindestens drei Prozent der Fläche ausmachen und ganz der Natur überlassen werden müssen. Das sei noch eine "Baustelle", meinte Keller.

Kernzonen sollen mindestens 50 Hektar haben, aber es müssen nicht alle im Zentralspessart liegen. Hier sind die Kommunen gefordert, von denen 20 Prozent der Kernzonenflächen kommen sollen; der Rest könnte Staatsforst sein. Für Wald in Kernzonen stehen Entschädigungszahlungen in Aussicht, was ein Faktor bei örtlichen Entscheidungen sein könnte. Im Augenblick zögern viele Gemeinden aber noch, weil sie auf die Machbarkeitsstudie warten.

Bei einer Dienstbesprechung aller Bürgermeister im April soll das Thema Biosphärenreservat weiter vertieft werden. Die größten Vorbehalte herrschen in der Mitte des Spessarts, räumte Keller ein, der sich insgesamt aber zuversichtlich zeigte und auch die Holzrechtfrage für lösbar hielt. Vielleicht werde das Biosphärenreservat erst mal kleiner anfangen und dann wachsen, wenn zunächst skeptische Gemeinden später die Vorteile erkennen.

Heinz Scheid

Empfohlen von  **Outbrain**



[Fotos] Ricarda Langs Partner kommt Ihnen nicht ohne Grund bekannt vor

Ricarda Lang enthüllt ihre Frau und Sie werden sie leicht wiedererkennen

Anzeige - B Trending

Arthrose: Ein einfacher Tipp, um Schmerzen einfach zu lindern

Anzeige - Gesundheitgelenk



[Bilder] Die 20 peinlichsten Kleider auf dem Roten Teppich, die wir alle...

Anzeige - Weight Loss Groove



[Fotos] Ricarda Langs berühmter Partner, den nicht jeder kennt

Anzeige - Doctor Report

Wenn du über 45 Jahre alt bist, ist dieses Spiel ein Muss. Kein Download.

Anzeige - Forge of Empires



[Fotos] 30 Fotos, die wirklich zum Nachdenken anregen

Anzeige - Psychic Monday

Copyright: © 1996-2020 Verlag und Druckerei Main-Echo GmbH & Co. KG

Alle Rechte der Internetseiten des Main-Echo-Verlages dürfen ausschließlich für den persönlichen Bedarf genutzt werden. Unautorisiertes Kopieren, Vervielfältigen oder Verändern ist in jeglicher Form auf jedem Medium verboten.

Der Verlag übernimmt keine Haftung für die Vereinbarkeit der Inhalte mit rechtlichen Bestimmungen außerhalb des Gebiets der Bundesrepublik Deutschland. Der Verlag übernimmt keine Haftung für Zugangsmöglichkeit, Zugriffsqualität und Art der Darstellung.

Der Verlag ist nicht verantwortlich für die von Usern vorgenommenen Eintragungen sowie für die Inhalte der Seiten, zu denen aus dem Online-Angebot des Verlages heraus verlinkt wird.